



Freie Wählergemeinschaft Bergneustadt, Burstenweg 11a, 51702 Bergneustadt
Internet: <http://www.fwg-bergneustadt.de> • E-Mail: info@fwg-bergneustadt.de

Haushaltsrede 2025

Sehr geehrte Bergneustädterinnen und Bergneustädter,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Verehrte Ratskolleginnen und -kollegen,

wir als FWGB-Ratsabgeordnete wurden durch den Einzug in den Stadtrat in die schwierige Finanzsituation unserer Stadt quasi hineingeboren. Wir befanden uns damals im Stärkungspakt und mussten lernen, was es heißt, nach Vorgaben der Bezirksregierung Einnahmen zu erhöhen und Ausgaben maximal zu senken. Doch am Ende hatten wir es gemeinsam geschafft. Wir haben ausgeglichene Haushalte vorlegen und den Stärkungspakt mit Ablauf verlassen dürfen, sodass die finanzielle Freiheit wieder erlangt wurde. Auch in den Folgejahren haben wir gut gewirtschaftet und konnten sogar die ersten ordentlichen Überschüsse erzielen, was uns allen Mut zu einer besseren Zukunft gemacht hat.

Als Verwaltung und Stadtrat können wir heute mit gehobenem Haupt und breiter Brust auftreten, auch wenn wir erneut in ein Haushaltssicherungskonzept hineinfallen und unsere finanzielle Freiheit verlieren werden, denn dieses Ergebnis lag nicht in unserer Hand. Die letzten äußeren Einflussfaktoren auf internationaler, Bundes- und Landesebene haben unsere letzten Kräfte leider aufgefressen, sodass es nicht mehr in unserer Macht liegt, einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können. Mit dieser Situation sind mittlerweile viele weitere Kommunen in der Bundesrepublik konfrontiert. Endlich ist das Land NRW nach so vielen Jahren aus seinem Tiefschlaf aufgewacht und hat es geschafft, das viel versprochene Altschuldenentlastungsgesetz zur Stärkung der Kommunalfinanzen herbeizuführen, welches jedoch erst im Sommer dieses Jahres in Kraft treten wird. Durch ein solches Gesetz stellt sich das Land NRW bereit, maximal die Hälfte der kommunalen Altschulden übermäßiger Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten zu übernehmen. Für die andere Hälfte warten wir noch immer auf den Bund, der aktuell damit beschäftigt ist, eine Regierung zu bilden. Wir hoffen, dass nach der erfolgreichen Regierungsbildung in dem Punkt eine sofortige Aktion seitens des Bundes folgt und die andere Hälfte ebenfalls getragen wird, was die bisherige Versprechung war.

Nur mit der Entlastung der Altschulden wird es uns vielleicht wieder gelingen, auf einen grünen Zweig zu gelangen und von dem Haushaltssicherungskonzept schnellstmöglich wegzukommen. Niemand in diesem Rat ist sicherlich gewillt, anhand eines solchen Konzepts unsere finanzielle Freiheit abzugeben. Entgegen den Behauptungen mancher Ratskollegen oder Stimmen aus der Presse wird heute nicht abgestimmt,



Freie Wählergemeinschaft Bergneustadt, Burstenweg 11a, 51702 Bergneustadt
Internet: <http://www.fwg-bergneustadt.de> • E-Mail: info@fwg-bergneustadt.de

gewinnbringende Wasserwerke zu veräußern, freiwillige Sozialleistungen zu kürzen, Büchereien und Begegnungsstätten zu schließen oder gar Spielplätze zurückzubauen. Um die Erlangung der Bewilligung dieses Haushaltssicherungskonzeptes legen wir lediglich unsere Offenheit und Gutmütigkeit dar, jegliches Einsparpotential zu prüfen. Ob dieses Potential später auch umgesetzt wird, das entscheidet der nächste Rat.

Was würde denn passieren, wenn wir diesem Sicherungskonzept und dem Haushalt nicht zustimmen? Das ist doch die entscheidende Frage, die seitens einiger Haushaltsredner völlig ausgeblendet und der Bürger manipuliert wird? Wenn wir heute kein Konzept und keinen Haushalt beschließen, der bewilligungsfähig ist, haben wir alle – Verwaltung und Rat inbegriffen – morgen keine Funktion mehr und können uns verabschieden. Denn dann wird ein Kommissar aus Düsseldorf hier auftreten und völlig losgelöst von den Interessen der Bürgerinnen und Bürger alles beschließen, was darauf hinausläuft, dass der Haushalt „eine schwarze Null“ aufzeigt. Uns allen sollte bewusst sein, dass sich ein solcher Bediensteter aus Düsseldorf sicherlich nicht darum scheren wird, ob die Grundsteuer B auf 1500%-Punkte angehoben wird, unsere Kommune noch ein Wasserwerk besitzt oder 5 von 10 Spielplätzen abgebaut werden müssten, „um Kosten sparen zu können“. Um genau dies zu verhindern, müssen wir heute rational denken, vernünftig handeln und jegliche ideologische Positionierung beiseite lassen.

Wir müssen handlungsfähig und eigenständig bleiben, damit wir in der Lage sind, unsere Bestrebungen fortzuführen, um in der Zukunft doch schuldenfrei zu werden oder aber zumindest saubere Haushalte vorlegen zu können. Die Ausgabenseite haben wir bereits maximal reduzieren können, sodass wir unsere Einnahmenseite in großer Zügigkeit erhöhen müssen. Hierfür sollten wir die folgenden 3 Ziele nicht aus den Augen verlieren:

1.) Weiterentwicklung von neuen Gewerbegebieten

Die Gewerbesteuererinnahmen sind einer der wichtigsten Einnahmequellen unserer Stadt. Aufgrund der Topografie haben wir nicht allzu viele Möglichkeiten, um neue Gewerbegebiete zu errichten. Darum sollten wir die vorhandenen Möglichkeiten nutzen und die bereits projektierten Gewerbegebiete schnellstmöglich finalisieren, damit neue Arbeitgeber unserer Stadt hinzustoßen, die wiederum Gewerbesteuererträge und Arbeitsplätze (Lohnsteuererträge) produzieren. Wir müssen „am besten schon gestern“ diese Gebiete fertig errichtet haben und dürfen uns keine Verzögerung mehr leisten, da Anfragen seitens potentieller Unternehmen nach Plätzen innerhalb dieser neuen Gewerbegebiete erfreulicherweise vielzählig vorhanden sind.



Freie Wählergemeinschaft Bergneustadt, Burstenweg 11a, 51702 Bergneustadt
Internet: <http://www.fwg-bergneustadt.de> • E-Mail: info@fwg-bergneustadt.de

2.) Weiterentwicklung von neuen Wohnarealen

Das Thema Wohnraumangel ist eines, was nicht nur bundesweit, sondern auch bei uns zu spüren ist. Das Angebot ist rar und die Nachfrage sehr hoch. Weil die Grundsteuer-B-Einnahme mitunter die wichtigste Einnahmequelle unserer Stadt darstellt, müssen wir dafür sorgen, dass wir mehr Wohnraum für weiteren Zuzug in unsere Stadt schaffen und dadurch diese Ertragsposition erhöhen. Hier freuen wir uns, anhand unseres heutigen gemeinsamen Antrages mit der CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP eine Prüfung zur Gründung einer städtischen Entwicklungsgesellschaft anzustoßen, um auf dem alten „Extra-Markt-Gelände“ Wohnraum auch für die Menschen mit geringerem Einkommen zu schaffen.

3.) Beschützung der vorhandenen Gewerbetreibenden

Bei allen neuen Maßnahmen dürfen wir unsere aktuellen Helden nicht aus den Augen verlieren. Dies sind die vorhandenen Gewerbetreibenden. Denn anhand ihrer außerordentlichen Erfolge und der daraus resultierenden Gewerbesteuererträge konnten wir in den letzten Jahren erfolgreiche Haushalte darlegen. Wir dürfen nicht z.B. mit neuartigen Steuern („Verpackungssteuer“) oder weiteren finanziellen Aufwendungen diese Gewerbetreibenden belasten und müssen immer ein Ohr für ihre Bedürfnisse haben.

Wenn wir heute keinen seitens der Bezirksregierung Köln bewilligungsfähigen Haushalt verabschieden, werden wir diese drei Ziele nicht verfolgen können, da auch solche Investitionen unter einem Kommissar gestrichen werden. Dies würde die Begrabung unserer Stadt bedeuten, was es gilt, dringend abzuwenden. Entgegen aller negativen äußeren Einflüsse sind wir dennoch bereit, diesen langwierigen Marathon gemeinsam mit unserer Verwaltung zu laufen und ermutigen ebenfalls unsere Bürgerinnen und Bürger, nicht den Kopf hängen zu lassen. Bergneustadt verdient eine bessere Zukunft und wir werden diese Zukunft gemeinsam erringen. Auch diese schwierigen Zeiten werden wir gemeinsam bewältigen.

Die FWGB wird daher dem vorgestellten Haushaltssicherungskonzept + Haushaltsplan für das Jahr 2025 gezwungenermaßen zustimmen und bedankt sich bei der Verwaltung für die Mühe bei der Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes und des Haushaltsplans.

Mehmet Pektas

Fraktionsvorsitzender